ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Felix und Ottilie Salten an Arthur Schnitzler, 17. [8.?] 1921

|Herrn D^r Arthur Schnitzler Alt-Aussee Seewirt

Salzkammergut. Unterach am Attersee.

Berghof, 17. 8. 21

Lieber,

5

10

15

werden Sie also auf Ihrem Weg nach München an uns vorüber-kommen oder vorbei gehen? Wir würden uns so sehr freuen, wenn Sie kämen und zwei, drei, vier Tage blieben. Je länger, je besser! Es ist sehr still und einsam hier!

Alles Herzliche von uns allen

Ihr

F.S.

[hs. Ottilie Salten:] Wie schön wäre es, wenn Sie kämen! Herzlichst

Ottilie Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Bildpostkarte, 377 Zeichen

Handschrift Felix Salten: schwarze Tinte, lateinische Kurrent Handschrift Ottilie Salten: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Unterach am Attersee«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »287«

6 17. 8. 21] Die Monatsziffer ist nicht eindeutig lesbar, auch »9« wäre möglich. Das kann aber durch die Adressierung nach Altaussee und den Inhalt ausgeschlossen werden.

Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak

Orte: Altaussee, Berghof, München, Seewirt, Unterach am Attersee

QUELLE: Felix und Ottilie Salten an Arthur Schnitzler, 17. [8.?] 1921. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03574.html (Stand 18. Januar 2024)